

Bericht	Geschäftsbereich	Stadtgrün, Mobilität, Umwelt und Geodaten
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Daniela Kranz 563 5398 daniela.kranz@stadt.wuppertal.de
	Datum:	10.10.2023
	Drucks.-Nr.:	VO/1027/23 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
21.11.2023	BV Ronsdorf	Entgegennahme o. B.
Prüfauftrag zur Aufstellung abschließbarer Fahrradboxen in der unmittelbaren Umgebung des Bahnhofes Wuppertal-Ronsdorf		

Grund der Vorlage

Beschluss der Bezirksvertretung Ronsdorf vom 08.08.2023 zur Aufstellung abschließbarer Fahrradboxen in der unmittelbaren Umgebung des Bahnhofes Wuppertal-Ronsdorf (VO/0714/23)

Beschlussvorschlag

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegengenommen.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Meyer

Begründung

Gemäß Beschluss der Bezirksvertretung Ronsdorf vom 08.08.2023 (VO/0714/23) wurde die Verwaltung gebeten zu prüfen, wo in unmittelbarer Umgebung des Bahnhof Wuppertal-Ronsdorf abschließbare Fahrradboxen aufgestellt werden können (s. Anlage 01 und Anlage 02).

Zu beachten ist, dass der richtige Standort für eine solche Radabstellanlage ausschlaggebend für die zukünftige Auslastung ist. Wichtig ist zum einen die Einbindung in das räumliche Umfeld, also in das bestehende oder geplante Radwegenetz, zum anderen

die direkte Lage der Abstellanlage am Zugang zu den Bahnsteigen. Die akzeptierte Distanz beträgt dabei maximal 50 Meter für Radbügel und 100 Meter für eine zugangsgesicherte Anlage.

Im direkten Umfeld des Bahnhof Wuppertal-Ronsdorf existieren keine kommunalen Flächen (s. Anlage 03).

Die nächste gelegene städtische Fläche, die sich platztechnisch anbieten würde, befindet sich im Wendehammer der Straße Mohrensfeld (s. grüner Marker – Anlage 03). Die Fläche ist als potenzieller Standort für Fahrradboxen aber ungeeignet. Zum einen ist die Entfernung zwischen Wendehammer und Bahnsteig zu groß, zum anderen ist die Fußgängerbrücke nicht für den Radverkehr freigegeben (dies ist aufgrund des starken Gefälles auch nicht zu ändern).

Radfahrende, die über die Nibelungenstraße anreisen, müssten ihr Fahrrad ca. 140 m über die Brücke bis zur Box schieben um ihr Fahrrad dort unterzubringen und dann ca. 180 m zum Gleis laufen. Insgesamt also einen Weg von rund 220 m zurücklegen und die gleiche Strecke dann noch einmal, wenn sie ihr Fahrrad abholen wollen. Radabstellanlagen müssen aber so platziert werden, dass Umwege und größere Fußstrecken vermieden werden. Ansonsten werden Sie nicht genutzt.

Die Aufstellung von Fahrradboxen im direkten Bahnhofsumfeld könnte nur auf privaten Flächen realisiert werden. Ein erstes Gespräch mit dem Eigentümer hat ergeben, dass dieser eventuell bereit wäre, die Fläche direkt am Treppenabgang (s. rote Fläche - Anlage 04) zu vermieten. Dieser Standort müsste noch genauer geprüft werden, würde sich aber durch seine Nähe zum Bahnsteig anbieten. Auch Strom könnte wahrscheinlich zur Verfügung gestellt werden. Zudem wäre die Lage auch von daher zu befürworten, da hier für soziale Kontrolle gesorgt wäre, was Vandalismus etc. vorbeugen würde.

Neben den Beschaffungskosten für die Fahrradboxen sowie die Betriebskosten würden dauerhafte monatliche Mietkosten für die Fläche anfallen.

Zuvor sollte im ersten Schritt der erforderliche Bedarf an Radabstellplätzen ermittelt werden. Als Basis können u.a. die Anzahl der bestehenden Anlagen, deren Auslastung, die Menge der sogenannten „Wildparker“ sowie Fahrgastzahlen genutzt werden. Eine Kontrolle der Auslastung der beiden vorhandenen Radbügel (entspricht vier Stellplätzen) im Bereich der „Insel“ (s. Anlage 05) hat ergeben, dass diese nicht ausgelastet sind. Bei den beiden Kontrollen wurde jeweils ein „wildparkendes“ Fahrrad gesichtet.

In Wuppertal gibt es neben den Anlagen am Hauptbahnhof an vier weiteren Bahnhöfen (Bahnhof Wuppertal-Barmen, Wuppertal-Oberbarmen, Wuppertal-Vohwinkel und Wuppertal-Steinbeck) Fahrradboxen von dem Anbieter „Dein Radschloss“.

Die Stadt Wuppertal ist Eigentümerin der Radboxen und war verantwortlich für die Beschaffung und Installation. Die WSW mobil übernimmt die Betriebsverantwortung und die Kundenprozesse mit „Dein Radschloss“. Weiterhin übernimmt die WSW mobil den Betrieb für die vier Radabstellanlagen - vertraglich gedeckelt – mit Betriebskosten bis zu 10.000 Euro pro Jahr. Es müsste geklärt werden, ob die WSW mobil die Betriebsverantwortung und die Kosten für weitere Standorte übernehmen würde.

Die Radboxen wurden mit einem erheblichen Anteil von Fördermitteln durch den VRR finanziert. Allerdings ist hierbei zu beachten, dass der Zuwendungsempfänger die zweckentsprechende Nutzung der B+R-Anlagen spätestens zwei Jahre nach Inbetriebnahme nachzuweisen hat. Sie wird dann als gegeben angenommen, wenn ein Auslastungsgrad (Verhältnis der belegten Plätze zur Gesamtzahl der geförderten Plätze) von mindestens 80 % in der Spitzenstunde an normalen Werktagen nachgewiesen ist. Ansonsten besteht das Risiko einer Rückzahlung von Fördermitteln. Die Auslastungen der vier o.g. Radboxen ist sehr unterschiedlich. Die Anlagen in Oberbarmen und Barmen haben sich normal gut entwickelt. Vohwinkel wird sehr gut genutzt, während der Auslastungsgrad von 80 % am Bahnhof Steinbeck bisher nicht erreicht wird.

Die Verwaltung schätzt durch die im Verhältnis zu anderen Bahnhöfen niedrigen Ein- und Ausstiegswahlen von Fahrgästen an dem Bahnhof Wuppertal-Ronsdorf das Potenzial für Fahrradboxen als eher gering ein. Die Anschaffung der Fahrradboxen könnten durch Fördermittel stark bezuschusst werden, allerdings muss die langfristige Finanzierung der Miet- und Betriebskosten beachtet und geklärt werden.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

neutral /nein

ja, positive Auswirkungen

ja, negative Auswirkungen

Begründung: keine Auswirkungen

Kosten und Finanzierung

entfällt

Zeitplan

entfällt

Anlagen

Anlage 01 – Beschlussauszug

Anlage 02 – Antrag DG Fahrradboxen

Anlage 03 – Übersicht städtische Flurstücke Bahnhof Wuppertal-Ronsdorf

Anlage 04 – Übersicht möglicher Standort Fahrradbox auf privater Fläche

Anlage 05 – Übersicht Standort der bestehenden Radbügel vor dem Bahnhof